

Fig. 244.

A. Hauptgesimse vom Turm des Palazzo Vecchio Florenz von Arnolfo di Cambio 1298-1342.

B. Hauptgesimse vom Tor der Befestigung vor Siena.

C. D. Loggia dei Lanzi Florenz (Plan von Orcagna † 1368) begonnen 1376 von Benci di Cione, Simone und Fr. Talenti.

(Nach Georges Rohault de Fleury, la Toscane au Moyen âge. Paris 1873).

Unter den Palastfaçaden ist diejenige des Palazzo Ca d'Oro jedenfalls die hervorragendste.

Fig. 245 gibt ein Stück von dieser wieder. Nicht allein die durchschlungenen Fenstermasswerke unterbrechen die Mauerfläche in höchst origineller Weise,

sondern auch die Muster in verschiedenfarbigem Marmor bieten eine grosse Abwechslung. Dazu sind die einzelnen Farben durch gewundene Bänder, Zahn- und Diamantschnitte nochmals voneinander getrennt, wie wir dies bei den orientalischen Bauten Spaniens und Aegyptens so häufig finden.

Auch die freistehende Krönung des Palastes erinnert sehr an orientalische Gewohnheiten.

Weitere Details aus Venedig gibt auch Fig. 246.

Die Formen der Gotik, die als exotische Pflanze in Italien niemals festen Fuss gefasst hatten, verschwanden wieder vollständig mit den ersten Regungen der Renaissance in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts.

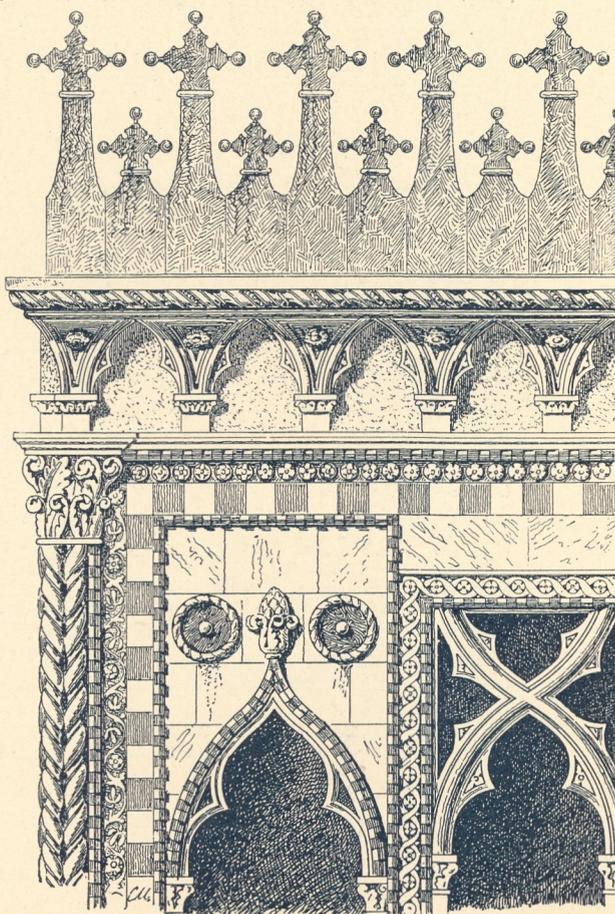


Fig. 245. Vom Palazzo Ca d'Oro in Venedig.